

stylus®

Das Magazin für
Architektur. Interieur. Design. Fotografie. Lebensstil.

MÜNSTER/OSNABRÜCK
BERLIN
DORTMUND
DÜSSELDORF
HAMBURG / SYLT
KÖLN / BONN
MÜNCHEN
STUTT GART
WUPPERTAL / BERGISCHES LAND

HERBST 2015



Ein Haus voll unsichtbarer Technik

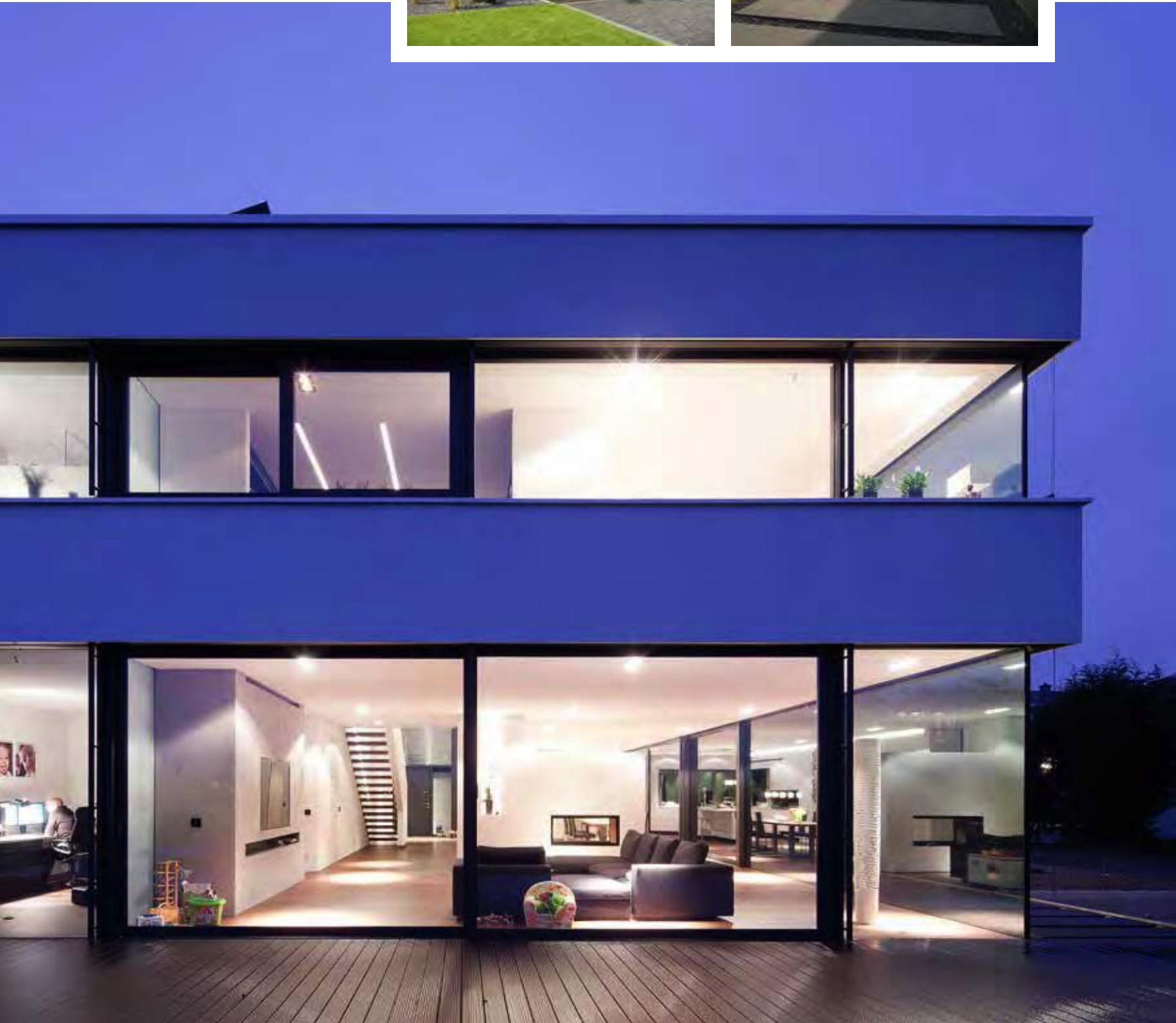
Ansprüche von Bauherren können abschrecken oder beflügeln. Die Architektin Karin Maas vom Architekturbüro Maas und Partner und die Innenarchitektin Cornelia Lauscher haben sich bei dieser Architekturaufgabe für das Beflügeln entschieden: Sie erschufen ein Wohnhaus, das formalen Minimalismus mit technischer Komplexität vereint. In Planung und Umsetzung gelang ihnen das Kunststück, modernste Haus- und Unterhaltungstechnik nahezu unsichtbar zu verbauen und so dennoch den klaren, reduzierten optischen Gesamteindruck zu erhalten. Dieses Ergebnis verdankt sich mithin auch der Harmonie von Architektur und Innenarchitektur.



**Innen und außen
verschmelzen zu einer
harmonischen Einheit –
Gebäude- und Land-
schaftsarchitektur
setzen auf die gleiche
urbane Formensprache.**



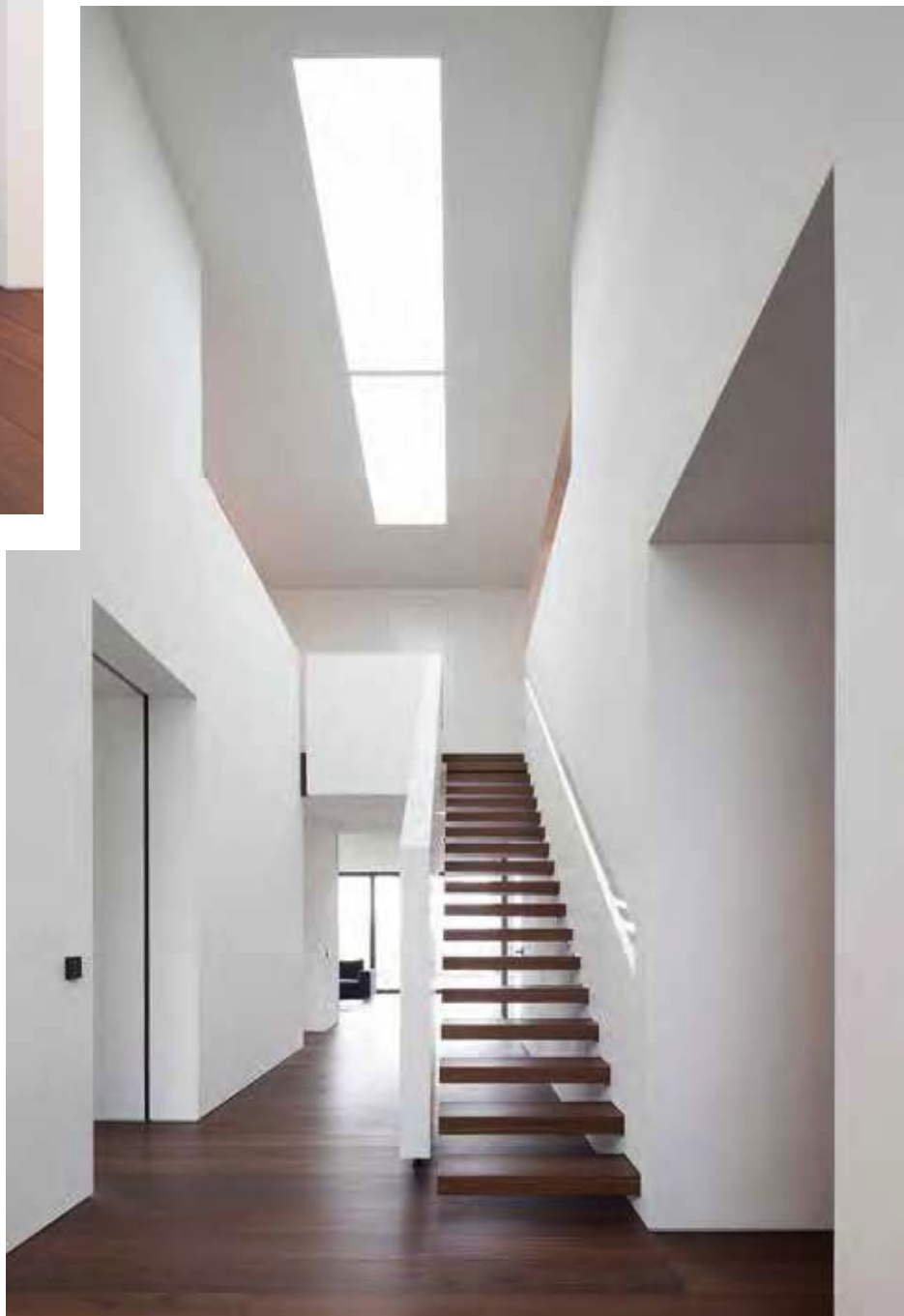
*beide Fotos: Leonhardt
& Büttner GmbH*





Glatte weiße Wände und bauliche Raffinesse, wie Lichtreiter, einseitig freischwebende Treppenstufen oder in die Wand versenkbare Schiebetüren, schaffen einen gleichermaßen zurückhaltenden wie außergewöhnlichen Raumeindruck.

Das Grundstück, das es zu bebauen galt, liegt an der Nahtstelle zwischen Stadt und freier Landschaft. Folgerichtig war der grundlegende Entwurfsgedanke die Symbiose aus hereinfließender Natur und städtischem Kubus. In Ausreizung des strengen Bebauungsplanes wurden zwei ineinander geschobene Baukörper geplant. Der eine ist als „Stadthaus“ in Form eines steinernen, verschlossenen Monolithen konzipiert, der den Zugang von der Straße enthält. Seine Fassade ist mit gestocktem Schiefer verblendet, die Fensteröffnungen sind flächenbündig eingebettet. Der zweite Baukörper öffnet sich als „Gartenhaus“ zur freien münsterländischen Landschaft. Großflächige Fenster und Leichtigkeit anmutender weißer Putz stehen im starken Kontrast zum ersten Baukörper. Die visuelle Einbindung der Natur gelingt vor allem durch die zu zwei Seiten hin vollflächigen Fensteröffnungen im Erdgeschoss. Im Obergeschoss schafft die Brüstung zwar Privatsphäre für die dahinterliegenden Schlafräume, durch das Fensterband bleibt der panoramaartige Ausblick auf das freie Feld jedoch gewahrt. Die Architektursprache des Wohngebäudes wurde durch eine klare Planung der Außenanlagen, sowohl im Eingangs- als auch im Gartenbereich, weitergeführt. Unterstützt durch die Landschaftsplaner Leonhardt und Büttner entstanden ruhige Wasserflächen, Terrassen- und Pflanzenformen unter Verwendung von neuen Materialien und Licht. Vom ersten Entwurf bis zur Umsetzung fanden sämtliche Arbeiten unter Federführung der Gartenprofis aus Münster statt. Die Pflege der Anlage liegt noch heute in ihren Händen.





Großflächige Fenster zum Garten, ein Fensterband übereck zur Straße – die Küche ist von Licht durchflutet.

Die klare, moderne Gestaltung des Äußeren setzt sich im Inneren fort. Besucher des Hauses werden von einer zweigeschossigen, durch einen Lichtreiter erhellten Halle empfangen, deren Geschosse durch einseitig frei schwebende Treppenstufen verbunden werden. Reduktion im besten Sinne ist hier Konzept und wird sofort spürbar. Diese minimalistische Haltung verbindet den Bauherren und die Architektinnen Maas und Lauscher, die ihre Gestaltungsphilosophie in der Beschränkung auf wenige Farben und Formen in Harmonie zur Umgebung umfasst sehen. Gestützt wird die reduzierte Gestaltung von eigens entworfenen Türen und weißen Wänden, die mit hochwertigem Feinputz belegt wurden. Die Heinz Vorwerk GmbH aus Warendorf zeichnet für die präzise Wandgestaltung im Außen- wie im Innenbereich verantwortlich. In dem unternehmenseigenen Motto „Wir veredeln Architektur“ fanden der Anspruch des Bauherren und der Architektinnen mit dem des etablierten Familienunternehmens zusammen.

Der gestalterische Minimalismus war jedoch nicht nur Entwurfsleitlinie, sondern zugleich die größte Herausforderung beim Innenausbau, denn er musste mit einer Vielzahl an technischen Raffinessen, die sich der Bauherr gewünscht hatte, in Einklang gebracht werden. Innovative Lüftungs-, Wärme- und Elektrotechnik als wichtiger Bestandteil des energetischen Konzepts wird von anspruchsvoller Medientechnik ergänzt. Jeder Raum ist mit einer Kühl-Akustik-Decke ausgestattet, in der neben der Klimatisierung zahlreiche PurSonic-Flächenlautsprecher verbaut sind. Die dazugehörigen Subwoofer befinden sich in Wand- und Deckennischen. Das Besondere daran: Alle technischen Elemente sind komplett unsichtbar unter der Putzoberfläche in die Deckenkonstruktion integriert. Genau wie die Ab- und Zuluftgitter, die ebenfalls unsichtbar, aber trotzdem zugänglich hinter Schlitzen eingebaut wurden. Der Wunsch des Bauherrn, die Installationen unsichtbar zu verbauen, stellte Architektinnen, Haustechniker, Bauleiter und ausführende Handwerker vor große Herausforderungen: „Allein in der Küche waren 17 Meter Zuluftgitter unsichtbar einzubauen, um für ausreichende Luftzufuhr beim Betrieb der Dunstabzugshaube zu sorgen“, berichten die Architektinnen.

Doch nicht nur passendes Klima und Akustik sind durch die ausgefeilte Technik garantiert, auch die Raumstruktur kann mit technischer Hilfe dem individuellen Bedarf angepasst werden. In filigran gearbeiteten Wandschlitzen befinden sich automatische Schiebetüren, durch die der großzügige Wohn-, Arbeits-, Flur- und Küchenbereich nach Wunsch unterteilt werden kann. Dazu kommen ganz besondere Lösungen. Darunter der aus der Decke herauschwenkbare Fernseher im Schlafbereich und Wandnischen. Diese beleben mit ihrer Farbgebung und indirekter Beleuchtung das reduzierte Ambiente. Ergänzt werden diese technischen Besonderheiten durch digital gesteuerte Duschen, die flächenbündig in die Decke eingelassen sind und dank Ambiance Tuning Technique (ATT) individuelle Duschszenarien bieten. Die gesamte Technik im Haus wird über ein KNX-System gesteuert.

Die verschiedenen Räume sind mit eigens für sie entworfenem und maßgefertigtem Mobiliar ausgestattet. Es ist ebenfalls mit technischen Zusatzfunktionen versehen. Zum Beispiel der in die Treppenhauswand integrierte, indirekt beleuchtete Handlauf. Wandbündige Einbauten in den Bädern, modernste Heizkörper, die als minimalistische Handtuchstangen platziert sind, und eigens entworfene Waschtische wurden passgenau installiert. Die Installateure der Heinze & Rincke GmbH aus Münster haben neben den aufwendigen Sanitärinstallationen auch den Einbau der Heizung übernommen. Die komplexe Technik erforderte viel Engagement von den ausführenden Handwerkern, durch das am Ende die besonderen Ansprüche erfüllt werden konnten. Darüber hinaus wurden verschiedene Einbauschränke und die Küche nach individuellen Entwürfen gefertigt. Für die Tischlerei Backmann ein Auftrag ganz nach ihrem Geschmack, denn das Unternehmen aus Senden ist auf anspruchsvolle Individuallösungen spezialisiert. Die Küche mit vielen Extras, die Wohnzimmerwand mit integriertem TV und notwendiger Belüftung sowie Maßeinbauten für den Ankleidebereich und die Garderobe gehörten zum Auftragsumfang. Da Cornelia Lauscher schon seit vielen Jahren mit Backmann zusammenarbeitet, war sichergestellt, dass die Sendener den hohen Ansprüchen der Bauherren genügen würden.

Der hohe Grad an innovativer Technik und der Präzisionsanspruch des Bauherrn machten die Arbeiten vor allem für die ausführenden Handwerker nicht gerade leicht. Die Grenzen des Möglichen schienen oft erreicht. Doch mit viel gemeinsamer Motivation, die sich vor allem in dem perfekten Zusammenspiel von Architektin, Innenarchitektin, Haustechniker und Bauleiter Franz A. Brüning vom Architekturbüro Brüning und Hart aus Münster ergab, fand sich für jede Anforderung die optimale Lösung. Das außergewöhnliche Engagement der Planer, der Bauherren und der Handwerker hat aus einer höchst anspruchsvollen Idee ein äußerst gelungenes Wohnhaus gemacht, das trotz technischer Komplexität in radikaler gestalterischer Klarheit erscheint. ■

Die maßgefertigte Küche ist funktional und schlicht, die umfangreiche Haustechnik nahezu unsichtbar hinter Wänden und Einbauten versteckt.



Raumklima zum Wohlfühlen

designiert.de

heinz vorwerk



STUCK UND PUTZ

WIR VEREDELN ARCHITEKTUR.

Erleben Sie
faszinierende Wand-
oberflächen in unseren
Ausstellungsräumen am
Hellegraben 24 in Warendorf.
Vereinbaren Sie noch heute
Ihren Termin: 02581.93630

vorwerk-putz.de

Maßgefertigt, hochwertig, einzigartig.

Wir gestalten und bauen individuelle Einrichtungen für Innenräume.
In perfekter Teamarbeit mit Architekten und Bauherren.

tischlerei-backmann.de

BACKMANN
INDIVIDUELLE MÖBEL





In den Bädern wird die Kunst offensichtlich, komplexe Technik mit einer minimalistischen Optik zu verbinden. Ausgeklügelte Einbauten und hochwertige Materialien verleihen dem Ambiente schlichte Eleganz.



Karin Maas
Architektin
Maas und Partner
 Josef-Pieper Str. 2
 48149 Münster
www.maasundpartner.com



Cornelia Lauscher
Büro für Innenarchitektur,
Design, Kunst
 Tondernstrasse 9
 48149 Münster
www.lauscher-fork.de

